

Bern, 12. September 2002

Schluss mit den Verspätungen im Gürbetal

Kanton Bern, SBB und BLS präsentieren den Übergangsfahrplan 2003/2004

S-Bahn Bern 2005

Ein Projekt von Kanton Bern, BLS, SBB, RM

Verspätete Züge kennen die Fahrgäste der S-Bahn-Linien S 3 und S 33 im Gürbetal leider bestens. Abhilfe vermag einzig der Ausbau der einspurigen Strecke zu schaffen. Drei Doppelspurabschnitte zwischen Bern und Belp bilden die Voraussetzung für den neuen und stabileren Fahrplan ab Dezember 2004. Bis es soweit ist, haben die drei Baustellen jedoch Auswirkungen auf den Fahrplan: Vom 15.12.2002 bis 11.12.2004 wird die Haltestelle Kehrsatz Nord in den Spitzenzeiten teilweise nicht bedient, und in Thun muss auf die Anschlüsse zwischen S 3/S 33 und den IC von/nach Kandersteg-Brig verzichtet werden.

Der Fahrplan des südlichen Asts der S-Bahn-Linie S 3 zwischen Bern, Belp und Thun ist zurzeit das Sorgenkind der S-Bahn Bern. Die Verspätungen vor allem in den Hauptverkehrszeiten sind für die Fahrgäste und die Bahnen unangenehm, verpasste Anschlüsse in Bern und Thun verärgern die Kundschaft. Zudem übertragen sich die Verspätungen in Bern insbesondere auf die Linie Bern-Biel/Bienne und in Thun auf die InterCity-Züge von und nach dem Berner Oberland und dem Wallis.

Die Ursache ist kurzfristig nicht zu beheben. Sie liegt in der Infrastruktur, das heisst in der Tatsache, dass auf der einspurigen Strecke Kreuzungen bloss in den dafür ausgerüsteten Stationen möglich sind. Aus der Zielsetzung, in Bern und in Thun wichtige Umsteigebeziehungen zum Fernverkehr sicherzustellen, ergeben sich im Gürbetal sehr knappe Fahrzeiten und damit eine hohe Verspätungsanfälligkeit.

Drei Bauvorhaben schaffen nun die Voraussetzungen für pünktlichere Züge, sie gestalten aber die Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Betriebsablauf in den kommenden zwei Jahren nochmals schwieriger. Bereits im Bau sind die Doppelspur zwischen Fischermätteli und Weissenbühl sowie das zweite Gleis Falkenhaus-Belp. Vorbereitet wird zudem die Doppelspur Kehrsatz Nord-Kehrsatz. Diese Baustellen können nur mit reduzierter Geschwindigkeit befahren werden. Die Fahrzeit nimmt vorübergehend zu. Um der Verspätungsanfälligkeit entgegenzuwirken, sind während dieser Zeit deshalb Gegenmassnahmen erforderlich.

Die drei Streckenausbauten müssen bis Spätherbst 2004 beendet sein; denn am 12. Dezember 2004 tritt schweizweit ein vollständig neuer Fahrplan in Kraft. Mit der Eröffnung der Neubaustrecke Mattstetten-Rothrist ergeben sich für alle Züge in Bern geänderte Abfahrtszeiten. Die Züge der S 3 und S 33 werden sich neu auf den drei Doppelspurabschnitten kreuzen. Diese sind also eine Voraussetzung dafür, dass der Fahrplan 2005 realisiert werden kann und die Verspätungen im Gürbetal abnehmen.

Übergangsfahrplan für zwei Jahre

Der Kanton Bern als Besteller der Leistungen im Regionalverkehr, die SBB als Betreiberin der S 3 sowie die BLS als Betreiberin der S 33 und als Infrastrukturihaverin im Gürbetal haben eingehend nach Lösungen gesucht. Die drei Partner haben sich unter Berücksichtigung der technischen und finanziellen Möglichkeiten darauf geeinigt, für die zweijährige Übergangsphase von Dezember 2002 bis Dezember 2004 dem Ziel der Fahrplanstabilität hohe Priorität einzuräumen.

Der Fahrplan 2003/04 will insbesondere

- einen stabilen Fahrplan auf der S 3/S 33 während des ganzen Tages sowie
- die fahrplanmässigen Anschlüsse in Bern sicherstellen.

Diese Ziele lassen sich nicht ohne spürbare Auswirkungen für einen Teil der Fahrgäste erreichen. Es sind dies:

- Die Reisezeit zwischen Bern und Thun und umgekehrt nimmt um 5 Minuten zu.
- Der Anschluss in Thun an die IC-Züge Richtung Kandersteg-Brig fällt weg.
- Die Haltestelle Kehrsatz Nord kann von Montag bis Freitag in den Spitzenzeiten teilweise nicht mehr bedient werden. Es betrifft dies je 10 Halte in jeder Richtung: 3 am Morgen, 3 am Mittag, 4 am Abend. Die Reisenden benützen die S 3-Züge ab/nach Kehrsatz (Bahnhof) oder das Postauto ab/bis Haltestelle Rössli; dessen Fahrplan wird entsprechend angepasst.

Dank diesen Massnahmen und der Verlegung der Kreuzung von Uetendorf nach Seftigen darf eine hohe Fahrplanstabilität erwartet werden.

Die Änderungen in Kürze, Richtung Bern-Belp-Thun (gültig ab 15.12.02):

- S 3: Bern ab zu den Minuten .19 und .49 (bisher .20 und .50)
- Wegfall der Halte in Kehrsatz Nord (Montag bis Freitag) um 06.31, 07.01, 07.31, 12.01, 12.31, 13.31, 16.31, 17.31, 18.01 und 18.31
- S 33: Bern ab zu den Minuten .28 bzw. .58 (nur Montag-Freitag, in den Spitzenzeiten)
- Thun an zu den Minuten .12 und .42 (statt .08 und .38)

Die Änderungen in Kürze, Richtung Thun-Belp-Bern (gültig ab 15.12.02):

- Thun ab zu den Minuten .18 und .48 (bisher .22 und .52)
- Wegfall der Halte in Kehrsatz Nord (Montag bis Freitag) um 06.55, 07.25, 07.55, 12.25, 13.25, 13.55, 16.55, 17.55, 18.55 und 19.25
- S 33: Bern an zu den Minuten .03 bzw. .33 (nur Montag-Freitag, in den Spitzenzeiten)
- S 3: Bern an zu den Minuten .11 und .41 (bisher .10 und .40)

Neues Fahrplankonzept ab Dezember 2004

Am 12. Dezember 2004 – zusammen mit dem neuen schweizweiten Fahrplan – wird im Gürbetal ein neu konzipierter Fahrplan in Kraft treten. Dieser sieht einen integralen Halbstundentakt der S-Bahn-Linie S 3 Biel/Bienne–Bern–Belp (abends und an Wochenenden bis Thun) mit Halt an allen Stationen vor. Zusätzlich verkehren von Montag bis Freitag ebenfalls ganztägig (bis 20 Uhr) die Züge der S 33 Bern–Belp–Thun im Halbstundentakt, als Eilzug zwischen Bern und Belp und mit schlankem Anschluss an die S 3 in Belp. Die Anschlusssituation in Thun kann auf diesen Termin wiederum verbessert werden.